

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 129.

Freitag den 10. Juni

1853.

3. 276. a (2)

Nr. 169/O. C. G. ad Nr. 5992.

## Concurs = Ausschreibung.

In Folge höchsten Erlasses Seiner kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Albrecht, k. k. Militär- und Civil-Gouverneurs des Königreichs Ungarn, wird der Concurs für die in der nachfolgenden Uebersicht aufgenommenen Dienststellen bei sämtlichen k. k. Comitats- Behörden des Großwardeiner Verwaltungs- Gebietes, vom zweiten Commissär angefangen abwärts, und den sämtlichen k. k. Stuhlrichter- Aemtern des Großwardeiner Verwaltungs- Gebietes hiemit durch die gefertigte k. k. Organisations- Commission eröffnet:

## Uebersicht

jener Beamtenstellen und Dienerpösten bei den k. k. Comitats- Behörden und Stuhlrichter- Aemtern, im Großwardeiner Verwaltungs- Gebiete, für welche der Concurs ausgeschrieben wird.

	Bei den Comitats- Behörden			Bei den Stuhlrichter- Aemtern			Anmerkung.	
	Dien- Stufe	Gehalt	Neben- Gehalt	Dien- Stufe	Gehalt	Neben- Gehalt		
Im Conceptsfache	2. u. 3. Commissäre der Comitats- Behörden	IX.	900	—	Stuhlrichter	VIII.	1200 1100	Freie Woh- nung oder Quartier- Geld
			800	—		Stuhlrichters- Adjunct	IX.	
		X.	700	—	Actuare		XI.	
			600	—				
In der Manipulation	Comitats- Secretäre	X.	700	—	Stuhlrichteramts- Kanzellisten	XII.	400 350 300	
	Offiziale	XI.	500	—				
	Comitats- Kanzellist	XII.	400 350 300	—				
Diener- Pösten	Diener- Gehilfen		250 200 216	Amts- Kleidung	Diener- Gehilfen		250 200 216	Amts- Kleidung

Die Bewerber um eine Dienststelle der angeführten Kategorien haben ihre eigenhändig beschriebenen und wenn sie der deutschen Sprache mächtig sind, in dieser, sonst aber in ihrer Muttersprache zu verfassenden Gesuche mit den gehörigen Belegen zu versehen.

Die Belege haben die Nachweisungen über ihren Namen, Alter, Religion, Stand, ob ledig oder verheirathet, Anzahl der Kinder, zurückgelegte Studien, Sprachkenntnisse überhaupt, dann ob sie der deutschen Sprache in Schrift und Wort mächtig sind, ferner ob sie im Comitats- für welches sie sich bewerben, mit Beamten verbandt oder verschwägert sind, dann, ob und wo dieselben ein liegendes Besitztum haben, genau zu enthalten; endlich werden die für Conceptsbeförderungen Concurrenrenden die Nachweisung der absolvirten politisch- juristischen Studien, alle aber einen genauen Ausweis der bereits geleisteten Dienste, sei es in Comitats- Städtischen, oder Privatstellen, oder im k. k. Staatsdienste, beizubringen haben.

Die Gesuche um eine der erwähnten Dienststellen sind an die k. k. Organisations- Commission für das Großwardeiner Verwaltungs- Gebiet zu richten, und längstens bis Ende Juni l. J., dem Präklusiv- Termin dieses Concurses, einzusenden.

Bewerber aus andern Kronländern, oder aus andern Verwaltungs- Gebieten des Königreichs Ungarn haben ihre Competenz- Gesuche ihren Amts- vorstehern zur Einbegleitung an diese k. k. Organisations- Commission vorzulegen.

Bewerber, welche bereits früher ein noch nicht erledigtes Gesuch um eine Anstellung bei einer Gerichts- oder politischen Stelle in Ungarn überreicht haben, haben ein neuerliches Gesuch bei

dieser Organisations- Commission einzubringen, falls sie bei der Besetzung der so eben ausgeschriebenen Dienststellen bei den k. k. Comitats- Behörden und Stuhlrichterämtern dieses Verwaltungs- Gebietes berücksichtigt zu werden wünschen. In diesem Gesuche haben dieselben genau anzugeben, wann und wo sie ihr früheres Gesuch eingereicht haben, und zugleich jene Belege nachzutragen, welche hier gefordert werden und ihren früheren Einschreiten nicht schon beiliegen.

Auf Competenz- Gesuche, welche auf die Erlangung eines Dienstpostens in einem vom Bewerber ausdrücklich bezeichneten Comitats- oder gar Standorte gerichtet sind, wird, wenn der Bewerber für die derart bezeichnete Dienststelle von der k. k. Organisations- Commission nicht in Antrag gebracht werden kann, keine weitere Rücksicht genommen, außer das Comitats- in welchem die Dienststelle erlangt werden will, ist gleichsam nur als Wunsch ausgedrückt, und der Bewerber fügt die ausdrückliche Erklärung bei, eine Dienststelle der erbetenen Kategorie, wenn sie ihm durch allerhöchste Gnade Sr. k. k. apostolischen Majestät allergnädigst verliehen werden sollte, in welcher immer einem Comitats- des Großwardeiner Verwaltungs- Gebietes in homagialer Treue und Ehrfurcht dankbarst annehmen zu wollen.

Die Bewerber haben endlich auch die Nachweisungen über ihren Aufenthaltsort, so wie über ihr Verhalten in den Jahren 1858 und 1849 beizubringen.

Großwardein, den 16. Mai 1853.

Von der k. k. Organisations- Commission des Großwardeiner Verwaltungs- Gebietes.

Der k. k. Hofrath und Commissions- Vorstand: Hermann Graf Zichy m. p.

3. 275. a (3)

Nr. 1782.

## Straßenbau = Licitations = Kundmachung.

Mit dem Erlasse des hohen k. k. Handelsministeriums vom 18. April d. J., 3. 2207, und Verordnung der k. k. Landesbau- Direction vom 3. Mai d. J., 3. 1267, wurde die Regulirung der Lavanter Straße, zwischen dem Distanzzeichen VIIJ1—4 vor Reichenfels, im k. k. Baubezirk Wolfsberg, auf die Gesamtlänge von 379 Klaftern, mit Inbegriff aller Arbeiten und Materialien, jedoch mit Ausschluß der Grundablösungen, im adjustirten Fiskalpreise pr. 6390 fl. 14 kr. C. M. zur Ausführung genehmigt.

Die hiebei vorkommenden Arbeitskategorien bestehen in:

- 133° 0' - 3" Körpermaß Grundaushebung;
- 562° 5' - 0" dto. Straßenaufdämmung;
- 425° 4' - 9" dto. Erzeugung, sammt Zufuhr von Dämmungsmaterialien;
- 4° 0' - 10" Körpermaß Bruchstein- Mörtel- mauerwerk;
- 3° 0' - 2" Flächenmaß Steinplatten- Pflaster;
- 4° 1' - 8" dto. Kanal- Eindeckung mit Steinplatten;
- 94° 4' - 6" Flächenmaß Straßenbeschotterung;
- 27 Stück Randsteine bei- und aufzustellen;
- 28° 0' - 0" Körpermaß Steinwurf- Herstellung.

Wegen Hintangabe dieses Baues, welcher den Mindestfordernden in Bausch und Bogen überlassen wird, wird sonach am 11. Juni d. J. im Amtlocale der k. k. Bezirks- Hauptmannschaft Wolfsberg in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags eine mündliche Licitations- Verhandlung mit gleichzeitiger Zulassung von schriftlichen, vorschristmäßig auf einem 15 kr. Stempel nach unten folgendem Formulare verfaßten Offerten, welche letztere jedoch nur bis zum Beginne und nicht während, viel weniger aber nach der beendeten mündlichen Versteigerung angenommen werden, abgehalten.

Dies wird mit dem Bemerkens zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jeder Erstehungs- lustige oder dessen rechtlich Bevollmächtigte zur Sicherstellung seines Angebotes das auf die obige Fiskalsumme entfallende 5percentige Badium, im Betrage von 319 fl. 31 kr. C. M. zu leisten habe, worüber er sich vor dem Beginne der Versteigerung bei der Commission durch legale Beweise ausweisen muß, wogegen die einlangenden Offerte entweder das Badium selbst, oder über dessen Deposition bei irgend einer öffentlichen Cassa den Regschein zu enthalten haben, wenn sie berücksichtigt werden sollen. Die betreffenden, auf die Uebernahme dieses Baues Bezug habenden Behelfe, als der summarische Kostenüberschlag, das Verzeichniß der Einheits- Preise, die allgemeinen technisch- administrativen Baubedingnisse mit allen notwendigen Zeichnungen, können bei dem gefertigten Baubezirk vom Tage dieser Kundmachung in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich, und am Tage der Versteigerung in dem vorbenannten Commissions- Locale eingesehen werden, daher auch bezüglich aller Uebernahme- Verbindlichkeiten und Gegenobligationen hier darauf hingewiesen, und somit dann bei der Verhandlung vorausgesetzt wird, daß jeder Baubewerber zur Zeit der Licitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse, sondern auch die speziellen Verhältnisse dieses Baues, welche der Ersterer zu befolgen haben wird, vollkommen kenne.

Bedingungsweise und von den allgemeinen und speciellen Baubedingnissen abweichend gestellte Angebote, von welcher Art auch immer die Bedingungen sein mögen, werden nicht angenommen.

Offert.

Ich Endesfertiger, wohnhaft zu . . . erkläre hiemit, daß ich die Kundmachung des k. k. Baubezirkes Wolfsberg vom 19. Mai 1853 über die Regulirung der Lavanter Straße zwischen den Distanz- Zeichen VIIJ1—4 vor Reichenfels, dann

die dießfalls bestehenden allgemeinen technisch-administrativen, so wie auch die speciellen Baubedingnisse mit den betreffenden Zeichnungen, den summarischen Kostenüberschlag und das Verzeichniß der Einheitspreise eingesehen und wohl verstanden habe, und daß ich genau nach diesen Bedingungen obiges Bauobject um (hier ist der Anbot auf einen Procenten-Nachlaß von der ganzen Bau Summe, in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt, anzuführen) in vollständige Ausführung zu bringen, mich bereit und verbindlich erkläre.

Zu diesem Behufe habe ich das 5% Badium vom Fiscalpreise, bestehend in . . . bei der k. k. Casse zu . . . deponirt, und lege als Beweis dessen sub ./. das dießfällige Certificat des benannten Amtes zur Einsicht bei.

(Name des Wohnortes) am . . . 1853.

Name und Charakter des Differenten

Adresse des Differt:

Differt

für die Uebernahme der Regulirung der Lavanter Straße, im Distanzzeichen VIIJ-4 vor Reichensfels, im k. k. Baubezirk Wolfsberg.

An die löbliche k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Wolfsberg.

k. k. Baubezirk Wolfsberg am 19. Mai 1853.

3. 279. a (3)

Licitations-Ankündigung.

Montag den 20 d. M. früh um 10 Uhr wird in der Economie-Kanzlei des 11. Gensd'armie-Regiments (Ballhaus-Gasse Nr. 35), die Lieferung von beiläufig 2518 Stück Schließketten mit eben so vielen Schlössern und Schlüssel, gegen portofreie Zusendung in jede Regiments-Stub-Station, durch eine mündliche Herabstimmungs-Licitations an den Mindestbieter, mit Vorbehalt der hohen Ratification, überlassen, wovon die Licitationslustigen verständiget werden.

Laibach am 7. Juni 1853.

3. 796. (3)

Nr. 2675.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurfes über das gesammte bewegliche, und über das in jenen Kronländern, in welchen die Jurisdiction-Norm vom 18. Juni 1850 Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen der Frau Elisabeth Koschat, Gewerksinhaberin zu Weisensfels, im Bezirke Kronau, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 16. September 1853, die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massavertreter aufgestellten Hrn. Dr. Rudolph, unter Substituierung des Hrn. Dr. Rack, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens der eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gekührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Compensations-, Eigenthums-, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Ubrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 19. September d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Endlich wird zur Wahl des prov. Massavertwalters und zur Vernichtung der Gläubiger wegen Zugleichung der Rechtswohlthaten die Tag-

satzung auf den 15. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr beim k. k. Bezirksgerichte Kronau angeordnet.

Laibach am 6. Juni 1853.

3. 777. (3)

Nr. 2492 Merc.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate zu Laibach, wird über Ansuchen des Herrn Dr. Nikolaus Recher, zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Es sei von diesem Gerichte in Folge Verordnung vom 12. April l. J., 3. 1729, die Firma »Nikolaus Recher«, so wie die Firmaführung der stillen Gesellschafter Herr Johann Regnard, und Herr Ignaz Seemann, dann die Procura des Herrn Ignaz Ritter v. Wallensperg für eine Spezerei- und Material-Waren- dann Lederhandlung protocollirt worden.

Laibach am 31. Mai 1853.

3. 781. (3)

Nr. 1469.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Weichselstein wird dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Stergar von Prislava erinnert:

Es habe Mathias Reysche von Murnze, wider ihn die Klage de praes 21. d. M., Nr. 1469, auf Zahlung einer Weinschuld pr. 30 fl. c. s. c. hier angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 13. September d. J. Vormittags 9 Uhr mit der Wirkung des §. 18 des Patentess vom 18. October 1845 angeordnet worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so hat man auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Paulin in Ratschach zum Curator bestellt, wovon der Beklagte zu dem Ende erinnert wird, damit er allenfalls selbst erscheinen oder inzwischen dem bestellten Vertreter seine Behelfe an die Hand geben oder einen andern Sachwalter bestellen möge, widrigens mit dem Curator diese Rechtsache gerichtsmäßig verhandelt und entschieden wird, und er sich die Folgen seiner Versäumniß nur selbst beizumessen hätte.

k. k. Bezirksgericht Weichselstein am 29. Mai 1853.

3. 780. (3)

Nr. 1490.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Weichselstein wird dem unbekannt wo abwesenden Lorenz Stergar von Prislava bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr Ignaz Ziegler von Johannsthal, als Cessionär der Agnes Udoutsch, die Klage de praes 23. Mai d. J., Nr. 1490, auf Zahlung einer Weinausschillingschuld pr. 50 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 15. September 1853 mit der Wirkung des §. 18 des Patentess vom 18. October 1845 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten Lorenz Stergar diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Paulin von Ratschach zum Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache der Gerichtsordnung gemäß verhandelt und entschieden wird.

Dessen wird der Beklagte mit dem verständiget, daß er zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die Behelfe an Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und hieher namhaft zu machen, und überhaupt im gerichtsmäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigens er sich die Folgen seiner Versäumniß nur selbst beizumessen hätte.

k. k. Bezirksgericht Weichselstein am 29. Mai 1853.

3. 779. (3)

Nr. 1470.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weichselstein wird dem unwissend wo befindlichen Lorenz Stergar von Prislava erinnert:

Es habe Michael Ermann von Česene, wider ihn die Klage de praes 21. d. M., Nr. 1470, auf Zahlung einer Weinschuld pr. 46 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung mit der Wirkung des §. 18 des Patentess vom 18. October 1845, auf den 16. September d. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf seine Gefahr und Unkosten den Hrn. Johann Paulin als Curator bestellt, dessen der Beklagte zu dem Ende erinnert wird, damit er allenfalls persönlich erscheine, oder seinem Curator die nöthigen Behelfe mittheile, oder einen andern Sachwalter bestelle, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt würde, und Beklagter die Folgen seiner Versäumniß sich nur selbst beizumessen hätte.

k. k. Bezirksgericht Weichselstein am 30. Mai 1853.

3. 784. (3)

Nr. 1830.

Edict.

Das k. k. Bezirksgericht Treffen gibt bekannt, daß in der Executionsache des Hrn. Michael Thelhan aus Seisenberg, wider Hrn. Josef Florianstschitsch von ebendort, wegen schuldiger 168 fl. c. s. c., die Tagsatzungen zur Versteigerung der, dem Executen gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 268, 390 und 522 vorkommenden, auf 210 fl. gerichtlich bewertheten Weingärten im Eißberge, auf den 18. Juli, 17. August und 19. September l. J. Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze dieses k. k. Bezirksgerichtes angeordnet wurden. Hizu werden Kauflustige mit dem Beisatze vorgeladen, daß die Weingärten erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben, und jeder Licitant 10% des Schätzungswertthes als Badium zu erlegen habe.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 28. Mai 1853.

3. 775. (3)

Nr. 3818.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Komatar von Zersain, die mittelst dießgerichtlichen Bescheid und Edictes vom 11. August 1852, 3. 5272, bewilligte, nachher aber mittelst Edictes vom 5 December v. J., 3. 8633 sistirte executive Versteigerung der, dem Peter Richter von Studa gehörigen, im Grundbuche Michelsletten sub Urb.-Nr. 693, und im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 51 alt, 89 neu vorkommenden, in Studa gelegenen Realitäten reasumirt und zur Vornahme derselben die neuerlichen 3 Termine auf den 25. Mai, 25. Juni und 25. Juli d. J., jedesmal von früh 9 bis 12 Uhr in loco Studa mit dem vo-igen Anhang festgesetzt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 17. März 1853. Anmerkung. Da bei der ersten Tagsatzung nur die im Grundbuche Michelsletten vorkommende Viertelacke an Mann gebracht wurde, hat es bezüglich der im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Mühle bei der zweiten Tagsatzung sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Stein am 25. Mai 1853.

3. 787. (3)

Nr. 467.

Edict.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionsache des Herrn Mathias Pfeifer, durch Herrn Dr. Kapreth, gegen Herrn Johann Tomz, wegen schuldigen 1500 fl. und 500 fl. M. M. c. s. c., die Vornahme der executiven öffentlichen Versteigerung des, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach vorkommenden Hauses, Hofraumes und Gartens in der Stadt, G. Nr. 70, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3580 fl. 50 kr. M. M., vor diesem Gerichte auf den 30. April, auf den 2. Juni und auf den 2. Juli d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach II. Section, am 1. März 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. v. Schrey.

Anmerkung Bei der zweiten Feilbietungstagsatzung am 2. Juni d. J. ist kein Kauflustiger erschienen.

k. k. Bezirksgericht Laibach II. Section, am 2. Juni 1853.

3. 791 (3)

Nr. 2276.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Rankel, von Neustriesach Nr. 5, die executive Feilbietung der dem Josef Smreker gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 301 vorkommenden, gerichtlich auf 502 fl. geschätzten Hube nebst An- und Zugehör in Butsberg H. Nr. 11, wegen aus dem wirthschaftsamlichen Verhältnisse ddo. Krupp am 16. Juli 1847, 3. 105, schuldigen 140 fl. c. s. c. bewilliget, und hizu die Tagsatzungen auf den 28. Juni, 28. Juli und 27. August 1853, jedesmal früh 8 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden.

Mötling am 12. Mai 1853.